

Ich habe nun den Grund gefunden

Text: Johann Andreas Rothe (1688-1758)

Musik: Johann Balthasar König (1691-1758)
Frankfurt a. M. 1738

The image shows a musical score for the hymn 'Ich habe nun den Grund gefunden'. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a bass line (bass clef). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the vocal line. The first system contains the first two verses, and the second system contains the remaining three verses. The music is in a simple, homophonic style typical of 18th-century hymnody.

1. Ich ha - be nun den Grund ge - fun - den, der mei-nen An - ker e - wig hält:
wo an - ders, als in Je - su Wun - den? Da lag er vor der Zeit der Welt,
2. Es ist das e - wi - ge Er - bar - men, das al - les Den - ken ü - ber - steigt,
es sind die off - nen Lie - bes - ar - me des, der sich zu dem Sün - der neigt,

der Grund, der un - be - weg - lich steht, wenn Erd' und Him - mel un - ter - geht.
und uns von Sünd und Tod be - freit, und auch von al - lem Her - ze - leid.

3. Wir sollen nicht verloren werden; Gott will, uns soll geholfen sein;
deswegen kam der Sohn auf Erden und nahm hernach den Himmel ein;
deswegen klopft Er für und für so stark an unsre Herzenstür.

4. O Abgrund, welcher alle Sünden durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heißt, die Wunde recht verbinden; da findet kein Verdammn statt,
weil Christi Blut beständig schreit: Barmherzigkeit! Barmherzigkeit!

5. Darein will ich mich gläubig senken, dem will ich mich getrost vertraun.
Und, wenn mich meine Sünden kränken, nur bald nach Gottes Herzen schau;
da findet sich zu aller Zeit unendliche Barmherzigkeit.

6. Wird alles andre weggerissen, was Seel und Leib erquicken kann,
darf ich von keinem Troste wissen und scheine völlig ausgetan.
Ist die Errettung noch so weit: Mir bleibet doch Barmherzigkeit.

7. Beginnt das Irdische zu drücken, ja häuft sich Kummer und Verdruß,
dass ich mich noch in vielen Stücken mit eitlen Dingen mühen muss,
darüber sich mein Geist zerstreut, gar groß ist die Barmherzigkeit.

8. Muss ich an meinen besten Werken, darinnen ich gewandelt bin,
viel Unvollkommenheit bemerken, so fällt wohl alles Rühmen hin;
doch ist auch dieser Trost bereit: Ich freu' mich der Barmherzigkeit.

9. Es gehe mir nach dessen Willen, bei dem so viel Erbarmen ist;
Er wolle selbst mein Herze stillen, damit es das nur nicht vergißt;
so stehet es in Lieb und Leid in, durch und auf Barmherzigkeit.

10. Bei diesem Grunde will ich bleiben, solange mich die Erde trägt,
das will ich denken, tun und treiben, solange sich ein Glied bewegt.
So sing ich einstens höchst erfreut: O Abgrund der Barmherzigkeit!